

nordische Prose, seine Vorliebe für das Französisch (die jedoch bei dem damaligen Stande der deutschen Literatur nicht ungerühmlich ist), sein fleißiges Arbeiten, seine väterliche Fürsorge für das Heer (der siebenjährige Krieg kostete diesem 31 Generale, 61 Stabsoffiziere, 1500 Offiziere, 180,000 Soldaten) und die Justiz für den Wohlstand seines durch die Kriege um 1/2 Million Einwohner verminderten Volkes. Sein Testament zeigte auf seine dem edlen Menschen und treulichen Regenten. Wände seiner Ideen hat die Menschheit zur Wahrheit gemacht. — Der Vortrag erregte sich des reichsten Beifalls.

Die Vorgesetzten in den Sälen von Reinhold's Hotel abgehaltene überaus zahlreiche musikalische Soiree der hiesigen Vogensänger-Gilde, welcher die Herren Staatsminister v. Falkenstein, Generalleutnant v. Hausen, Präsident v. Weber, die Kammerherren v. Bogberg und v. Bubberg, Hofrath Dr. Radt und andere distinguirte Persönlichkeiten beizuhören, war eine der glänzendsten dieses Winters. In einer Frau Ballard lernte man eine vorzügliche Pianistin kennen. Nach ihr erwarb Hr. Hofopernsänger Wagnawitz durch den sympathischen Klang seiner Stimme rauschenden Beifall. Frä. Dahn vom Hoftheater hatte den declamatorischen Theil übernommen und erwarb sich den wohlverdienten Dank der Versammlung, sowie sich Hr. Kammermusikant G. H. H. als junger vorzüglicher Violinist documentirte. Zu lebhafter Begeisterung rief die königl. Hofopernsängerin Frä. Reuther hin, welche nach Schluß der Oper, in welcher sie gesungen hatte, die Anwesenden durch schönen Vortrag zweier Lieder erfreute. Dem Concert folgte ein Souper und diesem ein glänzender Ball.

Im „N. Socialdemokraten“ lesen wir: „Die Reichstags-Abgeordneten Wahlrecht und Händelverwerfung werden unterstützt von den übrigen Socialisten, den Abg. Sonnemann und Krüger, nimmend den Antrag auf Aufhebung der Herren Bebel und Liebknecht einbringen, da die Polen ihnen die nötige Unterstützung zugesagt haben.“ Die Ablehnung dieses Antrags ist gewiß; auf Grund der Befehle kann der Reichstag gar nicht die Freilassung eines Abgeordneten aus einer angetretenen Haft verlangen.

Der verantwortliche Redacteur „Genosse Nisch“ von der „Chemnitzer freien Presse“ ist am 10. d. M. in Chemnitz verhaftet worden.

Einer Brutalität sondergleichen hat sich in der Dienstagsnacht ein Comptoirist bei einer hiesigen Actienbrauerei schuldig gemacht. Er fiel nämlich im fogen. Neuen Anbau in der Neustadt über einen aus der Stadt kommenden Decorationsmaler beim zufälligen Begegnen ohne alle weitere Veranlassung her, ohnfeigte ihn links und rechts und schlug ihn zu Boden, wiederholte dies auch nochmals, als sich Jener wieder erhoben hatte. Auf den Hilferuf des Gemithhandelten erschien ein Wächter auf dem Platze, arreirte den Excedenten und brachte ihn, trotzdem daß derselbe die Flucht zu ergreifen veruchte, glücklich bis nach der nächsten Polizeiwache, wo er zuverderst in Haft genommen wurde.

Wir brachten kürzlich die Notiz von dem 25jährigen Jubiläum des Hoftheaterschneiders Herrn Wegner und dessen Decorirung mit der goldenen Medaille zum Abrechtsorden. Genannter Herr kam aber schon auf eine 5jährige Dienstzeit zurückblicken. Nachdem derselbe unter seinem Antvorsänger Jurisch 23 Jahre als Schneider- und Ankleidegeschäfte gedient hatte, ist er seit 1847 als Hoftheaterschneider thätig. Wie manches Garderobestück für Bühne und Masleraden mag während dieses Zeitraumes aus seinen Händen hervorgegangen sein! Kann derselbe nach dieser Seite mit freudiger Erinnerung auf seine Vergangenheit zurückblicken, so bleibt ihm noch die angenehme Erinnerung, bei dem im Mai vor 25 Jahren stattgefundenen Brande des alten Opernhauses, wesentlich zur Rettung des Naturalienabinetts beigetragen zu haben.

Vor einigen Nächten passirten zwei junge Mädchen, eine Cigarrenarbeiterin und ein Dienstmädchen, das Trottoir auf der Marienstrasse, als plötzlich aus einer der dort gelegenen Restaurationen mehrere Herren, unter diesen ein Soldat, heraus und den Mädchen gerade in den Weg traten. Von Einem derselben wurde das eine Mädchen sofort angepackt, kurz auf eine ganz ungehörige Weise behandelt. Die beiden Mädchen ergriffen die Flucht, wurden aber von den Herren verfolgt, bis zu ihrem Glücke zufällig ein Wächter dazu kam, der sie von ihren Verfolgern befreite und den Rädelshführer unter den Schreien arreirte.

In unserer gestrigen Nummer berichteten wir von einem Soldaten, der einen jungen Menschen um zwei 1/2 Thalerstücke beim aneblichen Wechseln eines 1/2 Thalerstücks dadurch gebracht hatte, daß er mit den empfangenen Münzen sich eiligst entfernte, ohne das zu wechselnde 1/2 Thalerstück herausgegeben zu haben. Jetzt erfahren wir, daß am Dienstag Abend ein Soldat vom Leibgrenadier-Regiment, jedenfalls dieselbe Persönlichkeit, einem kleinen Mädchen Geld abgenommen hat, was dasselbe von seinen Eltern erhalten hatte, um etwas beim Kaufmann zu holen. Glücklicher Weise wurde dies bemerkt und der Soldat von einem ihm nachstellenden Gendarm festgenommen.

In diesen Tagen wurde über Mittag von einer größeren Partie Getreide, welches in Säcken verpackt auf dem Kohlenbahnhof an der Zharandierstrasse aufbewahrt war, ein Sack mit Getreide ausgeführt. Der unbekannt Thäter scheint sich dazu noch eines Handwagens bedient zu haben, ohne daß ihn Jemand bei Ausführung des Diebstahls übertrifft hatte.

Der gestrige Pferdemarkt in den Räumen des Central-Schlachthofes brachte manches schöne Vollblutpferd, aber auch so manche lendenlose Rosinante zur Ausstellung. Der Umsatz war nur in Arbeitserpden passabel; wir sahen aber unter Anderen ein Reiterpferd vorführen, das wahrhaftig das Jaumgeld nicht werth war; das brave Thier gab sich alle Mühe, einen eleganten Tritt anzunehmen, machte aber leider immer mit den Vorderbeinen Galopp, während die Hinterbeine noch trabten.

Am 16. ds. wird die reizend gelegene Friedensburg in der Köhlig, die, wie wenig Punkte um Dresden, sich herrlich zu einem herrschaftlich eignet, öffentlich durch das Gerichtsamt Wilsdruff versteigert. Etade, daß sie dadurch wahrscheinlich ihres bisherigen Charakters als öffentliches Etablissement entkleidet wird.

Daß selbst Bauhand vor den Dieben nicht sicher ist, beweist nachstehender Fall. Am Dienstag Vormittag wurde vor dem Gitterthor, Parfstrasse 1, eine Kuhre Sand abgeladen, die, als man sie nachmittags hereinbringen wollte — spurlos verschwunden war. Der leere Platz zeigte nur noch die Spuren. Die Freiheit dieses ohne Weiteres mit Wagen und Geschir ausgeführten Diebstahls übersteigt alle Begriffe.

Aus einem Gasthose in der Neustadt wurde in diesen Tagen ein verschlossener, mit grauer Leinwand überzogener Koffer, der dort kurze Zeit in der Hausflur gestanden, von einem Diebe ausgeführt. Der Koffer, der einem Kaufmann aus der Rheingegend gehört, hat Proben von Kurzwaaren, als Knöpfe, Ligen u. s. w. enthalten.

Der im November v. J. beim Schleusenbau auf der Kurze-Strasse verunglückte Arbeiter befand sich bis jetzt in ärztlicher Behandlung des Herrn Dr. med. Frh. Schurig und ist nun soweit hergestellt, daß er mit Hilfe einer Krücke gehen kann.

In der vorvergangenen Nacht machte sich ein Glasergeselle den Spaß, auf der Circus- und Seidenstrasse die Gaslaternen aus-

zulesen; da er in Ermangelung einer Leiter an der Laterne in die Höhe klettern mußte, um solche auszuführen zu können, so war der Unstug für ihn nicht ganz leicht und ungefährlich. Ein Nachtwächter, der später dazu kam, entriete ihn weiterer Gefahr dadurch, daß er ihn mit sich fortnahm.

Erwähnenswerth auf schon wiederholtlich in diesen Blättern erwähnte Angelegen, sei auch hier darauf hingewiesen, daß der Kaiser zu Gunsten der Diakonissenanstalt Donnerstag, Freitag und Samstag von 1 bis 6 Uhr Arnstadtstr. 15, 2. Etage, statthindet. Um 30 junge Damen aus den verchiedensten Kreisen werden den Verkauf der aus nah und fern zusammengedrängten geschmachten, sowie zum Theil sehr reichen Gaben abzunehmen und wird den Heilern ein permanentes Hülfes zur Verfügung stehen.

Die Neujährige Volkstheilung unter größerer Begeisterung hat mit Medinger abgeklungen. In den schlauesten mag derselbe nicht geblut haben, da er in nur wenigen Tagen vollständig vergriffen und lichte daraus folgen, daß die Fische einer der Herren Restaurateurs, „Alle Vegeten sollen die ersten sein“, nicht ohne Berechtigung war.

Vorigen Dienstag Nachmittag machte der erste Schleppe-dampfer der neuen hiesigen Brauerei-Gesellschaft seine geschehliche Probefahrt. An derselben theilnahmen sich außer den Herren, welche von Seiten der Regierung dazu beauftragt waren, noch die Directoren und Aufsichtsräte der Gesellschaft, sowie mehrere, dem Institut freundlich gesinnte Herren, wie Herr Dampfmaschinen-Director Herrack u. s. Das Schiff gefiel ungemessen und wurde von den anwesenden Sachverständigen, vordiglich die Maschine als aussehend und gut arbeitend erklärt. Sowie das Schiff aus dem Hafen kam, wurde es von einem Wirbelwind erfaßt, der so stark war, daß er große Bruchstücke losriß und an das andere Ufer trieb; der Dampfer aber, als wehte nur ein Maiküster, durchschlug die Wellen mit größter Schnelligkeit, ohne auch nur eine Linie vom Cours zu weichen. Bevor das Schiff nach seinem Bestimmungsort Hamburg abreist, sollen, wie wir hören, die Actiouäre zu einer kleinen Probefahrt eingeladen werden.

Am 8. März. Am vergangenen 1. März feierte der hiesige „Kranken-Unterstützungs-Verein v. J. 1849“ das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Der Verein — ein reichliches Aline der Revolutionzeit — wurde am 1. Februar 1849 von dem damaligen Herrn Pastor Widmer hier (jetzt in Friedrichstadt-Dresden wohnhaft) gegründet. Westeurt und eingezahlt sind in Summa in diesen 25 Jahren 6670 Thlr. worden. Bei dem guten Stande der Casse war es meist möglich am Schlusse des jedesmaligen Vereinsjahres auf 1 oder 2 Monate die Steuern zu erlösen. Es ist dies in Summa auf 33 Monate geschehen, welche einen Steuer-Erlaß von 6 bis 700 Thlr. repräsentiren. An Kranken-Unterstützungen sind in Summa gezahlt worden: 5896 Thlr. 5 Ngr. Von Seiten edler Menschenfreunde sind dem Vereine 348 Thlr. an Legaten zugeflossen. Mit dieser Krankencasse wurde wieder auch eine Orabecasse verbunden. Zur Jubel-Feier war der Begründer des Vereins, Herr P. emer. Widmer, trotz seiner 77 Jahre, von Dresden verbezeit und beehrte in lächerlichem feierlichen Zeremonie die Versammlung. Ebenso hatte sich als Ehrenmitglied ein alter, treubewährter Freund des Vereins, der Banquier G. von hier, eingefunden, der durch seine Anspende die Versammlung in die freudigste Stimmung versetzte. Der letzte Vorsitzende des Vereins, der würdige Herr Pastor Kunze, händigte als ältester Freund des Vereins, demselben als Angebinde die Summe von 50 Thaler als Legat ein, ebenso erklärte ein anderer alter Freund des Vereins, daß er ihm ein Legat von 100 Thlr. bestimme, woran dann ein längerer Freund die Widmung eines Legats von 50 Thlr. anreichte. Der vom Protocollanten gegebene gänzlich fehlerhafte Trug zur Deutung der Bestimmung nicht wenig bel. — Gott wolle auch ferner schützend und segnend über dieselben belten so segensreich wirkenden Casse!

Am 8. d. erschloß sich im Chemnitzer Casernenhofe ein Soldat der 3. Compagnie des 7. Inf.-Reg. Nr. 108 mit seinem Dienstgewehr. Die Kugel war ins Gehirn eingedrungen und der Tod sofort erfolgt. Als Motiv dieser beklagenswerthen That wird verliches falsches Ehrsgefühls angegeben. Man sagt, daß er Abends an dem Tage der That eine zehntägige strenge Haft habe antreten sollen, wozu er wegen Desertion — er war eine Nacht ohne Nachtscheitern und auch noch den darauffolgenden Tag ausgeblieben — verurtheilt worden.

Von dem im Reiffethal bei Hirschfeld den neuen Schienenweg bereidenden Arbeiter ist am 7. d. ein 26 Jahre alter italienischer Steinbrecher dadurch verunglückt, daß er zwei Dynamitpatronen auf zwei kleinen Käfen zum Zweck des Entwürmens ins Feuer gelegt und die von der Kälte erstarrten Hände darüber gehalten, währenddem die ersten explodirt und ihn nicht nur im Gesicht und an anderen Körpertheilen erheblich verbrannt, sondern ihn auch die rechte Hand zerstückt und weggerissen haben.

Am Vormittage des 9. d. sind in Pötha bei Schwarzenberg 4 Wohnhäuser und 3 dazu gehörige Scheunen, sowie eine von einem anderen Gute ankommende Scheune abgebrannt. Man vermuthet Brandlegung durch Rinder.

Die Wittve N. in Buchholzsmühle bei Uhyt a. T. und ein dortiger Müllerergesse sind als des Mordes an dem am 18. Jan. d. J. in der Radstube seiner Mühle todt aufgefundenen Mühlensbesitzer Ritter verdächtig, in diesen Tagen verhaftet worden.

Versteigerungen am 13. März in den Gerichtsämtern: Dresden: Ernst Fröhlich's Haus, Reichsstrasse 13, 29,500 Thlr.; Radeburg: Friedrich Cetrich's Grundstücke, 553, 1025, 982 und 475 Thlr. kauft.

Essentielle Gerichtsöffnung vom 10. März. In Folge der Quartiers-Kündigung Seiten des Hausbesizers Schulze, hier, kam es zwischen dem Gehilfen, den Eheleuten Tauscher und der Witthwäuerin des Schulze, Frau Agnes verw. Heber, am 3. April v. J. zu Zwistigkeiten. Letztere legte in ihrer Klage, sie habe geblut, daß die Angeklagte Tauscher geschmit habe: „Schlechter Hund“, „schlechtes U“, auch mit dem Wädliche „d“ sehr freizeigig geredet sei. Der Streit endete auch am nächstfolgenden Tage nicht, denn die Klagegeit lörem selbentendenden Manne entgegen: „Es ist gut, daß Du vom Tisch, Schulze, hat mich mit seiner H- lacht gemacht.“ Einige Zeugen hatten wohl drittelige Janten und Streiten, jedoch die einzelnen Worte nicht gehört; nur der Zeuge, Hausbesizer Schulze, will gehört haben, daß die Tauscher Schimpfworte gebraucht hat. Die Entlastungszeugen hatten noch besonders hervorzuheben, es sei die Art des Schulze und seiner Hauswäuerin, die in seinem Hause Wohnenden schlecht zu machen. Der Vertheidiger der Angeklagten, Dr. Schackrad, trug auf Compensation an, da Schulze, welcher doch eben auch als Vertheidiger Kläger sein mußte, den Gewinn der Angeklagten mit „Pump“ tractirt habe. Uebrigens sei die Klage derselben unglauwürdig, da er mit der Klägerin in Folge deren Stellung in einem vertraulichen Verhältnis stehe, sei dasselbe auch noch so rein. Das erstinstanzliche Urtheil wurde unter Vorbehalt des Herrn Gerichtsrath Dr. Müller dahin geändert, daß der Beklagten 3 Thlr. Strafe, sowie Ertragung der Hälfte der erstinstanzlichen Kosten zuerkannt wurden. Die zweite Verhandlung betraf den Einspruch der Heurlette Döring, bereits einmal bestraft und einmal gebädigt, wegen Diebstahls. Dieselbe wohnte bei der Hedamme Schud in Neutricien (?) und hatte dieser in vier verschiedenen Malen Wäsche in dem Gesamtbetrage von 28 Thlr. gestohlen, diese bei den Wäuelweibern Zimmermann und Frau Schelle verhandelt, den Ertrag jedoch in ihrem eigenen Kagen verwendet. Die Beschloene erhielt von der Angeklagten einige Gegenstände im Werth von 4 Thlr. 25 Ngr. und 20 Ngr. baar zurück. Das Urtheil der 1. Instanz brachte der Letzteren 18 Wochen Gefängnis. Ihr Einspruch hatte den Vorbehalt, daß ihr, nachdem Herr Staatsanwalt Dr. Hartmann Vernehmung des Rechtsmittels beantragt, 4 Wochen ihrer Untersuchungshaft als bereits verbüßt, abgerechnet wurden.

Ungeländigte Gerichtsverhandlungen. Heute, den 12. März, Vormittags 9 Uhr, Hauptverhandlung wider den Nichteil Carl August Mar Ledmann von hier wegen Diebstahls und Betrugs. — Nachmittags 4 Uhr Hauptverhandlung wider den Handarbeiter Ernst Hugo Gollenlänger von hier und Genossen wegen Betrugs, bez. Verunstaltung und Hehlerei. — Einleitende: Vorm. 9 Uhr wider Gottbold Julius Gnaust in

Pretnig wegen Mordbhandlungsversuchs. — 9 1/2 in Erbstattlageladen Christian Bruchtegg Mord wider Familie Weidheid Mord hier. — 10 1/2 in Erbstattlageladen Traugott Friedrich Hoffedach und Gen. wider Friedrich Wilhelm Zentler in Heidenberg. — 11 in Mordlageladen Friedrich Grogmann wider Robert Emil Rink hier. — 11 1/2 in Mordlageladen Johann Carl Richter wider Johanne Gerthe Schöder und numbre deren Erben. — Den 13. März Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Erbstattvertheidiger Carl Gerthe Richter von hier wegen Urkundenfälschung. — Den 14. März Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung wider Johanne Christiane Schube von hier wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Unterschlagung.

Witterungs-Beobachtung am 11. März, Abds. 5 1/2. Barometerstand nach Otto & Wolf hier: 27 Bar. Juli 10 U. (seit gestern gestiegen 4 U.). — Thermometer nach Reaumur: 3 Grad über Null. — Die Schloßthurmlinse zeigte Nordwest-Wind. Himmel: bedekt, windig.

Eishöhe in Dresden, 11. März, Mittags: 2° 3" ober 1 Met. 20 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berliner Blätter woffen davon wiffen, daß Prinz Friedrich Carl demnächst eine große Weltreise antreten werde. Derselbe soll mit Rußland und Sibirien beginnen; von dort werde der Prinz auf einem russischen Dampfer nach China und Japan gehen, alsdann ein preussisches Schiff (zu nach Nordamerika überfahren und von den Vereinigten Staaten die Rückkehr nach Deutschland erfolgen. Die Reise sei auf eine Dauer von anderthalb Jahren berechnet und soll, wie es heißt, im Juli d. J. angetreten werden.

Das Appellationsgericht von Posen hat den Reichsdhof Janitzewski wegen seines bekannten Schreidens an den Religionslehrer Schröder, worin Letzterer mit Excommunication bedroht wurde, auf Grund des §. 47 des Strafgesetzbuchs wegen Theilnahme an einer strafbaren Handlung zu 300 Thaler Geldstrafe, event. zu 2 Monat Gefängnis verurtheilt. In der ersten Instanz war ein freisprechendes Urtheil ergangen, da der Reichsdhof nur als Bevollmächtigter des Erblichsof behandelt wurde.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus begann die Sprechelade des Gesetzentwurfs über die Regelung der äußeren Neabverhältnisse der katholischen Kirche. Die beiden ersten Paragraphen des Gesetzes (welche die Bestimmungen über die Erfordernisse zur Erlangung kirchlicher Aemter und Würden enthalten und auf Antrag des Abg. Kolowrat gleichmäßig zur Debatte gelangten) wurden mit großer Majorität in der von der Commission vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Frankreich. Das Gramen-Program der französischen Militair zeigte sich erdichtlich in der Interpellation des Grafen d'Abbadie de Barrau in der Nationalversammlung vom 17. Februar. Der edle Graf beschwerte sich über das neue Programm: man verlangte zu viel Geographie, dann die Kenntlich sammtlicher größeren Eisenbahnen Europas, die der Geschichte Frankreichs von Ludwig XI. ab, und endlich die Elemente der deutschen Sprache; dies Alles könne man einem angehenden Officier nicht zumuthen. Der Kriegsminister de Giffen erwiderte trocken: „Aus den Aiten der jungen Leute, welche in den letzten Kriegen für die Schule von St. Cyr durchgefallen sind, bemerke ich den Namen Abbadie de Barrau. Sollte vielleicht? ...“ (Allgemeines Gelächter.) Graf d'Abbadie: „Mein Sohn war frank ...“ (Es handelt sich nicht um ihn, sondern um ein Vntel!) (Neue Gelächter.) — Die Nationalversammlung ging darauf allerdings lachend zur Tagesordnung über; aber die Statistik der Schule von St. Cyr zeigt, daß Graf d'Abbadie gewiß im Sinne sehr vieler Aiter sprach. „Will man wiffen“, rief eine republikanische Zeitung aus, „wie viele junge Leute sich gestellt und wie viele die verlangten Auisage gemacht haben? 895 für ganz Frankreich! 895, während in den Jahren 1847, 1848, 1850, 1851 und 1852 mehr als 2000 Concurrenten vorgemerket waren. Das Ergebniß muß ein Sinken des Niveaus des mittleren Viertels der Officiere sein, und dieses Uebel besteht schon seit 10 Jahren. Was folgt aus diesem sonderbaren Uebel? Für uns Deutsche das beruhigende Aest, daß es mit der Kriegsbüchlichkeit Frankreichs nicht so hoch bestellt ist, als man in Berlin, zu Gunsten des Militaircets, glauben machen will.

Dem Vernehmen nach beabsichtigen 45 bretagnische, der rothallischen Partei angehörige Deputirte der Nationalversammlung eine Motion zu unterbreiten, welche einen Label gegen Gambetta ausführt, weil derselbe sich bei der Anlage des befestigten Lagers von Konle im letzten Kriege von politischen Gesichtspunkten habe lassen lassen und ihnen die Interessen der nationalen Vertheidigung untergeordnet habe.

Spanien. Die Regierung hat Mittelbungen aus dem Norden empfangen, nach welchen sich der Marschall Serrano seit zwei Tagen in Somortostro befindet. In Folge der bedeutenden Verstärkungen, welche der Armee zugegangen sind, werden die Operationen umgehend wieder aufgenommen werden. Die Stimmung der Truppen und die Disciplin unter denselben werden von dem Marschall als vortreflich bezeichnet. Die Regierung hegt feinerlei Befürchtungen für Bilbao, das seinen Widerstand mit der äußeren Generale forsetzen wird.

England. Nach einem von der ostfriesischen Volkliste eingetroffenen Telegramm des Generals Wolseley vom 22. v. M. hatte der König der Aikantid um Frieden nachgesucht und als einwillige Abschlußabhandlung für die Kriegskosten 1000 Unzen Gold anbietend. General Wolseley hatte den Friedensunterhandlungen empfangen und den Friedensvertrag am 13. Februar zur Unterzeichnung nach Kumball geschickt. Am 24. sollte der Rest des entlassenen Expeditionscorps wieder nach England eingeschifft werden.

Zeitung.

Das Neustädter Hoftheater war am Dienstag sehr flottlich gefüllt und in dem neustädtlichen Stadt „Der grabe Weg ist der beste“ erholte sich Herr Dessler als Glas Krumm die lebhaftesten Beifallsbezeugungen. Mit besonderer Vergnügen konstataren wir, daß Herr Binger, eines unserer vorzüglichsten Bühnenmitglieder, nach längerem Kranksein nummehr hergestellt und mit bestem Erfolg wieder aufgetreten ist.

Das Benefiz für Frä. Wagnawitz, die liebenswürdigste, sofeinstvolle erste Soubrette des Residenztheaters, gestaltete sich zu einem glänzenden Beweise für die Beliebtheit der Künstlerin. „Der Neopold“ war ausverkauft bis in den letzten Winkel, einige Künstlerische wollten sich sogar an den Kronleuchter hängen, um noch Platz zu finden. Die Herberuere der darmannten Stadt-Richterthochter haben wir zu zählen verdammt. Ueber jedeschou Bouqueten regneten auf die Bühne (darunter eines wie ein Baggenrad groß) und vier Vorderreihen, so daß das staubtückliche Erda grün war wie eine Hasenbank. Das Bedauern, diese Künstlerin nach Berlin scheiden zu sehen, wenn die Schwärden bei und wieder einzulegen, ist im allgemeinen.

An anderem Orte in diesem Blatte machen sich Wünsche geltend, Frau Marie Seebach-Melmann möge im Residenz-Theater einige Gretchen-Szenen spielen. Es ist Dem nur beizustimmen. Nach dem Raadeischen Gretchen würde die anerkannt gemalthe Leistung der Frau Seebach sehr gerade vom höchsten Interesse sein. Daß die Künstlerin an sich das jugendliche Gretchen nicht mehr spielt, ist nur vbißig tadelnd. Aber die Scene vor der „Mater dolorosa“ und die „Domäne“ (oder Kerker) lassen sich sehr wohl einzeln spielen und würden dem Herrn Director Dr. Müller und der Künstlerin den größten Dank eintragen.

Der letzte Vortrag des Herrn Dr. L. W. Scherer findet heute Abend in ur (für Herrn) im Reicholdischen Saale um 7 1/2 Uhr statt. Ueber die Gesamtheit der vom Vortragenden entwickelten Anschauungen referiren wir nach dem Schlußvortrag.

Einem recht wohlgefallenen Theatervortrag mit Ball hielt am Sonntag der kaufmännische Verein „Z. m. e. r. g. n.“ ab. Mit Geschick und Humor schürten Mitglieder des Vereins eine parodistische Operette über Schiller's „Lauder“ und das höchst komische Lustspiel „Ein Stoff von Gerlon“ von G. v. Wolf aus. Der Verein erfreut sich einer besonderen Beliebtheit, denn zahlreiche Gäste, darunter ein Aler allerliebster Doman, nahmen an dem Feste, welches ein solennier Ball schloß, Theil.

Vor acht Tagen land vor der Königl. Commission die Prüfung 6 junger Damen statt, welche seit zwei Jahren in dem Privatseminar des Herrn Director Victor (Rathsdichterschule) zu Wehringen ausgebildet worden waren. Es erzielten 5 jener Damen die Hauptprüfung Pa. (gut mit Auszeichnung) und eine

Die II. (gut). Herr Director Wörner nimmt diese Oster wieder... Das „Rannh. Journ.“, das officielle Organ des Wagner-Vereins...

Bermischtes.

Die „Offener Zeitung“ berichtet von Dortmund folgende „Messer-Affäre“: In einem diehligen sehr besuchten Restauration-Vokale...

Eine Wille aus der Schweiz. In Ghatel St. Denis kam ein sonst ehbares Mädchen unehelich nieder. Zur Strafe wurde ihr vom Gemeinderath das Bürgerrecht entzogen...

Ein drohendes Intermezzo. Der im Circus Salmomski in Berlin allabendlich stattfindende Ringkampf der französischen „Artisten“ wurde, wie der „Berl. Vorkourier“ schreibt...

Der einflussreiche Herrmann. Vor einiger Zeit machte die Flucht eines Geisteskranken aus dem Altkirchler Krankenhaus großes Aufsehen...

Wuth einer Frau. Aus Bukarest schreibt ein Correspondent der „N. Fr.“, das die Unruhe in und umhüllend dieser furchtbaren Pest immer mehr zunimmt...

Wuth einer Frau. Aus Bukarest schreibt ein Correspondent der „N. Fr.“, das die Unruhe in und umhüllend dieser furchtbaren Pest immer mehr zunimmt...

Wuth einer Frau. Aus Bukarest schreibt ein Correspondent der „N. Fr.“, das die Unruhe in und umhüllend dieser furchtbaren Pest immer mehr zunimmt...

Wuth einer Frau. Aus Bukarest schreibt ein Correspondent der „N. Fr.“, das die Unruhe in und umhüllend dieser furchtbaren Pest immer mehr zunimmt...

Wuth einer Frau. Aus Bukarest schreibt ein Correspondent der „N. Fr.“, das die Unruhe in und umhüllend dieser furchtbaren Pest immer mehr zunimmt...

Wuth einer Frau. Aus Bukarest schreibt ein Correspondent der „N. Fr.“, das die Unruhe in und umhüllend dieser furchtbaren Pest immer mehr zunimmt...

abgeschickt. Noch blieben die zwei Diener tapfer aus; das Licht war erloschen und nur die Flamme des Feuerherdes...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Berlin, den 11. März, Abends 5 Uhr. Der Reichstag beschloß sich heute mit Wahlprüfungen und Petitionen...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Wien, 11. März. Im Abgeordnetenhaus wurde bei der Specialdebatte des Confessionsgesetzes zu § 3 von Säu ein Amendement beantragt...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten. Konstantinopel, 10. März, Abends. Das „Leitende Bureau“ erfährt, die türkische Regierung habe ein weiteres Voranschreiten im Betrage von 100,000 Pfd. Sterling...

Industrie und Geldmarkt. Dresden, 9. März. Der Börsenbericht des „Volkswirthschaftl. Anzeigers“ vom 21. Februar von Bremen abzugeben...

Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonit. Dr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Nierstiche, Verdauungsstörungen u. s. w. bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

Dr. med. Blau, Homöopath. Wasserheilanstalt. Dr. 83. Täglich v. 11-12 Uhr. Herren ganz freie Zeit. Dr. med. Dietrich. Dr. 83. Täglich v. 11-12 Uhr. Herren ganz freie Zeit.

Dr. med. R. Koenig, H. Brüder, 10. 2. Erste f. Geis. u. Haut u. Halskr. u. s. w. Dr. med. Keiler, Ralphenstraße Nr. 5. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w. Dr. med. Josne, Wied. Str. 3. U. S. w.

Table with columns: Dampfboote, Abgang bis, Abgang von, Stationen. Lists various steamship routes and schedules.

Dresdner Börse am 11. März 1874. Die heutigen Course stellten sich auf ungewöhnlich unangünstige Positionen durch den niedrigen, namentlich bedauerlich die Course der Decker, Credit- und Lombardischen Obligationen...

Large table of market prices for various goods, including flour, oil, and other commodities. Columns include item names and prices.

Table with columns: Name, Address, Phone number. Lists various businesses and their contact information.

Table with columns: Name, Address, Phone number. Lists various businesses and their contact information.

Table with columns: Name, Address, Phone number. Lists various businesses and their contact information.

Table with columns: Name, Address, Phone number. Lists various businesses and their contact information.

Table with columns: Name, Address, Phone number. Lists various businesses and their contact information.

Table with columns: Name, Address, Phone number. Lists various businesses and their contact information.

Fritz Dausz, Chemnitz. Collection k. sächs. Land-Actien u. Industrie-Papieren. Ed. Bauermeister, Zwickau. Bankgeschäft.

Submission.

Die Ausführung des an dieser Lagerstraße zu erbauenden neuen Festalozzistens soll einschließlich aller Ausbauarbeiten im Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen Herren Baumeister, welche genehmigt sind, sich an dieser Konkurrenz zu beteiligen, können die Kaufpläne und die Contractbedingungen in der Wohnung des Unterzeichneten (Postplatz 1 dritte Etage) täglich in der Zeit von 1 bis 5 Uhr Nachmittags einsehen und vollständige Planaufsätze gegen eine nach Einreichung der Offerten zurück zu erhaltende Entschädigung von 1 Thaler ausbezahlt erhalten. Die Offerten werden portofrei und versiegelt bis zum

1. April d. J.

zur Einreichung an genannter Stelle erbeten. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Dresden, den 6. März 1874.

Der Vorsitzende

der händigen Deputation für das Festalozzist.
Heinrich Eydner.
Wurm=Pefferkuchen,
sowie auch
Wurm=Chocolade
ausgezeichnet als außerordentlich wirksam hält beständig empfohlen
Robert Glühmann,
Freibergerplatz 24.

Die Auction von Banstellen im Albertspark

Am Sonnabend, d. 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr fortgesetzt. Gebote können schon vorher beim Gärtner Herrn Kahlan, Altmärker Gasse, oder bei E. Richter, Freibergerstr. 9, 1. abgegeben werden.

Vaterländische Lebensversicherung=Bank in Wien.

Wir erlauben und zur Kenntlich zu bringen, daß wir in Dresden eine Generalrepräsentanz für das Königreich Sachsen errichtet und den
Herrn Carl von Zobelditz daselbst zum Leiter derselben ernannt haben.
Wien, den 1. März 1874.
Vaterländische Lebensversicherungs=Bank.

Bezug nehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Annahme von Lebensversicherungen jeder Art mit dem Beweise, daß ich an den größeren Plätzen des Königreichs Sachsen noch einige tüchtige Agenten anzustellen geneigt bin.
Dresden, am 1. März 1874.
Carl von Zobelditz,
518 31. März; Hotel Stadt Berlin,
vom 1. April ab: Pillnitzerstr. 10, 1.

Bruchleidende
finden erfolgreichste und raschste Behandlung durch meine neuesten, verbesserten, patentirten Bruchbänder.
E. Richter.
geprüfter Bandagist, Spezialist für Bruchbandagen, Magazin Wallstraße 13, 1. Etage. Grobes Lager von Bandagen aller Art, elast. Strümpfe, Leibbinden, Strigataure u. dgl. Artikel.

Für Jahrmärkte reisende.
Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfiehlt der erachtetste Antezeknete einem geehrten reisenden Publikum seine freundlichen Fremdenzimmer mit guten Betten, sowie kalte und warme Speisen, ff. Lager- und einfache Biere zu billigen Preisen. Hochachtungsvoll
Herrmann Hantsche,
große Frohnstraße 18.

Milch=Offerte.
Ca. 120 Liter Milch können täglich abgegeben werden. Reflectanten bitte sich an die Nr. A. S. 120 poste restante Löbau zu wenden.
Rels.
ff. Rangoon, a Wd. 24 Wg., del 5 Wd. 22 Wg.
ff. Tafel, a Wd. 30 Wg., del 5 Wd. 26 Wg.
ff. Patna, a Wd. 36 Wg., del 5 Wd. 30 Wg.
empfehlend **Moritz Sucher,**
Rambaustraße 1, am Neumarkt.

Eine Gärtnerei,
236 Scheffel Land, mit Warm- und Kaltwasser, dicht bei Werra, ist an einen Gärtner, der sich aber seine Tüchtigkeit durch gute Witte beweisen kann, zu verpachten.
Offerten unt. S. Gärtnerei nimmt die Exped. d. Bl. an.

Oberhemden
nach Maß unter Garantie des Outpasse. Neuesten in Gombeneinfügen, größte Auswahl, billigste Preise in der Wäscheabtheilung von
M. Schellerer,
Extra=Allee,
Gebäude des Stallgähend.
NB. Belegene Stoffe werden unter billigster Berechnung bearbeitet.

Schöpsenfleisch,
beste Qualität, a Wd. 5 Wg., 2 Garandruckstraße 2a, Ecke der Altmärkerstr. J. Scharfe.

Auf dem Rittergute Dornreichenbach (Haltepunkt der Velpa-Dresden, Eisenbahn) stehen ein Paar feiner Wagenpferde (Zuchtwild u. dr. Wallach), 8 u. 9 Jahre alt, 11/4 3" groß u. zu jedem Gebot passend, außerdem ein eleganter 5jähriger **Dankeschimmelw.** als einz. Wagenpferd und ein älteres Reitpferd für leichtes Gewicht vorzüglich zum Verkauf.
Zöpfe,
von 2 Thlr. an, (Ehigend z. liefert wirklich billig
Leo Stroka,
Spezieller Damenkleider a. Wien, Wilsdrufferstraße 42, 1. Et. (Eingang Tuerstraße).

Gute Zalmi-Uhrketten
für Herren u. Damen,
von **1 Thlr. an,**
empfehlend unter
Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
„Billigste Einkaufs=Quelle“ für Galanterie- und Kurzwaren.
Dresden,
13 Scheffelstraße 13.
NB. Brieffiche Aufträge werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht conventuelle

Uhrketten
auf Wunsch umgetauscht.
Eine Partie Rester
von **Regenmantelstoffen.**
3/4 Br., 2, 4 bis 6 Ellen lang, um damit schnell zu räumen, a Elle 12 1/2 Ngr.
Auguststr. 5,
1. Etage.

Das schönste und reutabelste Rittergut
der ganzen Gegend, mit technischen Gewerben, ca. 1200 Morgen groß, sehr schön, sehr großes und gutes Weizenverhältniß, unmittelbar an der Bahn ist bei 70,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres nur unt. O. S. 1192 durch die Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Görlitz.
Coffee Zuder
in gr. Auswahl zu sehr bill. Preisen,
in Dresden pr. Wd. 48, 50 und 52 Wg., feinsten gemahlten 50 Wg., bei 5 Wd. 47 Wg., feinstes schles. Salzbuter,, feinstes baier. Schmalzbuter oberhalb. Käpfchenbuter, Gothaer Gervelatwurst, türkische Pflanzen, amerikan. Apfelschnitte, holländische Schnittbohnen, russische Zuckerschoten, empfehlen billig
Dürlich & Kabisch,
Neustadt an der Kirche Nr. 3.

Vorteilhafter Geschäftsverkauf.
In einer Mittelstadt Sachsens, nahe bei Dresden, unmittelbar an der Bahn gelegen, ist ein seit 30 Jahren betriebenes hohes Colonialwaaren = Geschäft mit lebendigen Nebenbranchen wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Geschäftsart höchst gewinnlich; zur Uebernahme des Geschäftsbetriebes sind 3000 Thlr. erforderlich. Ausführliche Mittheilungen über Rentabilität beim Verkäufer auf vorherige Anfragen unter Chiffre H. 31086 durch die Annoncen = Expedition von Haasenstein u. Vogler in Leipzig.
Grosse Auswahl von Ziefel! Veitensfeld v. 3 1/2 Thlr., Damenst. v. 2 1/2 Thlr., Mädchenst. von 1 1/2 Thlr., Hauswäsche v. 1 1/2 Thlr. empfiehlt **Herrn Schulze,** am See 4.

Prof. Barey's Mittel gegen Aropf und Drüse der Pferde,
in versiegelter C. r. l. A. 7 1/2 Ngr. mit Gebrauchsanweisung, schnell und sicher wirkend. Ueberlagen in Dresden bei den Herren: **Weigel u. Zsch,** Marienstr. **Dermann Koch,** Altmarkt. **Johannes Zehnis,** Neustadt.

Bullen=Verkauf.
Ein züchtiger, schöner, schwarzer Oldenburger Bulle ist preiswerth auf dem Vorwerk **Hochra** bei Meila zu verkaufen.
Ein gut rentirendes Colonialwaaren=Geschäft
auf dem Lande wird von einem zahlungsfäh. Kaufmann im Laufe dieses oder Anfang nächsten Jahres zu kaufen oder zu pachten gesucht. Gef. Adressen unter H. 31066a. an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Hut=Agaffen Hut=Schnallen Kleider=Schnallen Frühjahrsfächer
von 4 Sgr. an,
Frühjahrsfahirme
von 7 1/2 Sgr. an,
Diadems
von 7 1/2 Sgr. an,
empfehlend in reichlicher Auswahl die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galleriestraße 10.

Ausverkauf
von Filzschuhen,
Cylinderhüte,
Bücher, Baderg. 29, Filzhüte.
Confirmandenhüte.
Das Neueste
in Frühjahrs=Fächern,
von 2 1/2 Ngr. an,
Frühjahrschirmen,
von 5 Ngr. an,
empfehlend in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen
Ernst Zscheile,
Billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaren,
Dresden, Scheffelstraße 13.

Zithern
aus der Fabrik von G. Heffendrummer in München empfehlend zu Fabrikpreisen
G. A. Bauer,
Harmonika- und Instrumenten=Vogel,
Maustrasse Nr. 12.

Die Viebig'sche Ninder = Suppe,
in köstlicher Form, fertig zum Gebrauch.
Viebig'sches Malz = Extract,
das beste und wirksamste Mittel gegen Husten, Scherheit, Verdauungsstörungen, überhaupt Brust- und Halsleiden a 10 Sgr. per ganzen Hagon zu haben im Ganzer = Export für Sachsen bei Spalteholz u. Bley in Dresden, Annenstraße Nr. 10.

Verdienst=Medaille in Wien.
LÖFLUND'S HUSTEN= BONBONS
aus echtem Malz=Extract bereitet, sind in Packeten zu 2 Sgr. in allen Apotheken zu haben, in Dresden in der Weidenapothek und bei den Herren **Weigel & Zsch.**

Guipure=Spitzen
in Seide und Wolle,
Franzen, Knöpfe, Besätze und alle Futterstoffe
empfehlend
Gröschel u. Marloth,
Dresden, gr. Waisenstraße 3.
Gins und Verkauf von Tanschen=Reparatur
auf und billig.
C. Memel, Flemingstr. 7.

Ein starker Sandwagen,
auch passend als Einspanner, steht zu verkaufen in Pöschwig beim Bildhauer **W. Kreutz,** Nr. 277.

Ein Rittergut
in der Oberlausitz mit 562 Hectar Areal, durchweg guter Boden, mit gutem Weizenverhältniß, schönem Schloss und guten Gebäuden, wie Inventar, 1 1/2 Stunde von der Bahn, ist baldigst bei einer Anzahlung von 60,000 Thlr. zu verkaufen.
Offerten gefälligst unter G. B. 1269 durch die Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Görlitz.

Verkauf!
Pachtung!
Ein Rittergut, 454 Morgen, in Niederlausitz, Preis 48,000 Thlr., Anzahlung 15 - 18,000 Thlr.; ein in Kauf, 630 Wd., 30,000 Thlr., Anzahl. 12,000 Thlr.; ein herrschaftl. Gut, eine Et. von München, 275 Tagewerk (365 Wd.) zu verkaufen oder für 1000 Gulden sofort zu verpachten. J. Reinhard, Rumpelstraße 15, 2.

Ein Fohlen,
schöne braune Stute, 1 Jahre alt, von elegantem Bau, steht zu verkaufen in der Gärtnerei bei **Walters Weinberg** in der Oberlausitz.
Der jetzt in fast jeder Handlung eingeführte, so beliebte **Viebig'sche Reichs=Extract,** erntet Krossen=Äpfel aus den besten der Gegend, sowie alle feineren Sorten und Tolletheiten empfiehlt die
Drogen- u. Farbenhandlung von
E. G. Jungföhnel,
Postplatz.

Cement=Arbeiten,
ausgezeichnete Zementstein ohne Kalkstein, Wasserbündel, Kesseln werden unter Garantie billig ausgeführt: Dipolitzer Allee Nr. 4, III.
C. Fritzsche, Baumgewerke,
für Feinsten, Baumarkt, Schienen u. empfiehlt sich eine tüchtige Sängergesellschaft mit Damen und Komikern.
Carl Küstner,
Gesangslehrer, Director einer Sängergesellschaft,
Palmstraße 15 d. IV.

Zettel=Zelle
werden gekauft bei **Osman Werner,** Rosenweg 46.
In Hadeberg
ist ein Haus mit Garten sofort für 2800 Thlr. zu verkaufen. Näheres unter G. V. durch die Exped. d. Bl.

Haus
in Teplitz (Aurori Schöna), in schönster Lage, in nächster Nähe der Bäder, äußerst solid und modern gebaut, elegant eingerichtet, mit Stallung und Remise, ist unter guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Dasselbe eignet sich auch für eine hohe Herrschaft. Auskunft unter M. P. 90 Teplitz poste restante ertheilt der Besitzer.

Dorfkramerei= Gesuch.
Von einem jungen, zahlungsfähigen Mann wird eine Dorfkrämerei baldigst zu pachten gesucht und wird gebeten, Offerten mit Angabe der Kaufsumme u. unter Nr. 4350 franco an die Annoncen-Expedition von Rudolf Woffe (Bernhard Bräuer) in Großenhain einzusenden.

Ein Rittergut
in der Oberlausitz mit 562 Hectar Areal, durchweg guter Boden, mit gutem Weizenverhältniß, schönem Schloss und guten Gebäuden, wie Inventar, 1 1/2 Stunde von der Bahn, ist baldigst bei einer Anzahlung von 60,000 Thlr. zu verkaufen.
Offerten gefälligst unter G. B. 1269 durch die Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Görlitz.

Verkauf!
Pachtung!
Ein Rittergut, 454 Morgen, in Niederlausitz, Preis 48,000 Thlr., Anzahlung 15 - 18,000 Thlr.; ein in Kauf, 630 Wd., 30,000 Thlr., Anzahl. 12,000 Thlr.; ein herrschaftl. Gut, eine Et. von München, 275 Tagewerk (365 Wd.) zu verkaufen oder für 1000 Gulden sofort zu verpachten. J. Reinhard, Rumpelstraße 15, 2.

Ein Fohlen,
schöne braune Stute, 1 Jahre alt, von elegantem Bau, steht zu verkaufen in der Gärtnerei bei **Walters Weinberg** in der Oberlausitz.
Der jetzt in fast jeder Handlung eingeführte, so beliebte **Viebig'sche Reichs=Extract,** erntet Krossen=Äpfel aus den besten der Gegend, sowie alle feineren Sorten und Tolletheiten empfiehlt die
Drogen- u. Farbenhandlung von
E. G. Jungföhnel,
Postplatz.

Cement=Arbeiten,
ausgezeichnete Zementstein ohne Kalkstein, Wasserbündel, Kesseln werden unter Garantie billig ausgeführt: Dipolitzer Allee Nr. 4, III.
C. Fritzsche, Baumgewerke,
für Feinsten, Baumarkt, Schienen u. empfiehlt sich eine tüchtige Sängergesellschaft mit Damen und Komikern.
Carl Küstner,
Gesangslehrer, Director einer Sängergesellschaft,
Palmstraße 15 d. IV.

Verdienst=Medaille in Wien.
LÖFLUND'S HUSTEN= BONBONS
aus echtem Malz=Extract bereitet, sind in Packeten zu 2 Sgr. in allen Apotheken zu haben, in Dresden in der Weidenapothek und bei den Herren **Weigel & Zsch.**

Guipure=Spitzen
in Seide und Wolle,
Franzen, Knöpfe, Besätze und alle Futterstoffe
empfehlend
Gröschel u. Marloth,
Dresden, gr. Waisenstraße 3.
Gins und Verkauf von Tanschen=Reparatur
auf und billig.
C. Memel, Flemingstr. 7.

Ein starker Sandwagen,
auch passend als Einspanner, steht zu verkaufen in Pöschwig beim Bildhauer **W. Kreutz,** Nr. 277.

Ein Rittergut
in der Oberlausitz mit 562 Hectar Areal, durchweg guter Boden, mit gutem Weizenverhältniß, schönem Schloss und guten Gebäuden, wie Inventar, 1 1/2 Stunde von der Bahn, ist baldigst bei einer Anzahlung von 60,000 Thlr. zu verkaufen.
Offerten gefälligst unter G. B. 1269 durch die Annoncen-Expedition „Invalidentank“ in Görlitz.

Verkauf!
Pachtung!
Ein Rittergut, 454 Morgen, in Niederlausitz, Preis 48,000 Thlr., Anzahlung 15 - 18,000 Thlr.; ein in Kauf, 630 Wd., 30,000 Thlr., Anzahl. 12,000 Thlr.; ein herrschaftl. Gut, eine Et. von München, 275 Tagewerk (365 Wd.) zu verkaufen oder für 1000 Gulden sofort zu verpachten. J. Reinhard, Rumpelstraße 15, 2.

Gewerbehaus

Heute Donnerstag, den 12. März:
Concert
vom Herrn Capellmeister **H. Mannsfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Programm.
Overture zur Op. „Blanca“ von Dupont.
Konzertino für Clarinette von C. M. v. Weber, vorgez. von Herrn Troll.
Scene und Arie a. d. Op. „Das Nachtlager“ von Kreutzer.
Nebelbilder, Fantasie von Kumbje.
Die Weiser, Kaiser von Vanner.
Välgersdod und Lied a. d. Abend-Idonias.
Spanischer Marsch von Mäken.
Die vierte Polka-Mazurka von Joseph Strauß.

Anfang 7 Uhr.
Abonnementbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntag-Concerten, sind à 2 Thlr. für 1 Thlr. an der Casse, in Altschloß bei Herrn Gustav Weller (Magazin für Haus- und Städtengeräthe), Dippoldswaldauer Pl. 8 Nr. 10, in Neustadt bei Herrn G. G. Schöne, Galanteriewaarenhandlung, gr. Meißner-Platz Nr. 1, zu haben.



Heute kein Concert. Morgen:
Nachmittag-Concert (ohne Tabakhaus) von 4-8 Uhr.
Sonntags-Abend-Concert, von 6-10 Uhr.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Straße.
Heute Donnerstag, den 12. März 1874

Concert und Vorstellung.

Auftreten der amerikanischen Ringerfänger **Mr. Deller** und **Harry Marrott**.
Auftreten der Gymnastikfamilie **Braatz**.
Auftreten der franz. Gymnastikfängerin **Wille, Berthall**.
Waffenspiel der beiden „Goldmannen“ **Kotthi** und **Netti**, sowie Auftreten des gefamten engagierten Künstlerpersonals.

Kasseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Vortragsverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den bekannten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher selbstig gelöst wurden. Abonnement N. W. Schmieder.



Circus Herzog-Schumann,

auf dem Sternplatz (Poppitz) in Dresden.
Heute Donnerstag, 12. März 1874, Abends 7 1/2 Uhr.

Große Vorstellung,

unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder in ihrer Geisteskraft und Verführung der vorzüglichsten Kaufleute.

Great Hurdle-Race,

das englische Rennen mit Hindernissen, angeführt von 7 Herren und 7 Damen mit 14 Jagdhyrden.

Dieselben haben außer anderen Hindernissen eine 4 1/2 Fuß hohe Barre zu nehmen. Die Aufgabe im Auge behaltend, eine 12 Fuß hohe hängende Aolone im Sprung des Pferdes überzuführen; wenn dieses gelinget, bleibt Sieger des Rennens. Es ist dieses ein Schauspiel, wobei die Kraft und Sprungkraft der Pferde mit der Mäßigkeit der Reiter und Heterinnen wetteifern und Beide Unglaubliches leisten.

Auftreten der Phänomen der Künstlerwelt, Familie **Moe**,

genannt die nordamerikanischen Wunder.

Dieses sind die einzigen Künstler der Welt, welche bis jetzt in ihrem Fach unerreicht dastehen und deren Leistungen wohl nicht alles Vorgelegte übersteigen. Die Productionen der Gebrüder **Moe** weichen ab in 4 verschiedene Arten, welche erstens, welche wundersamer Natur, und werden diesen durch in Vorden angetriebene Heberbüchsen des amerikanischen Ausgewanderten und zwar mit einer Brücke, das in 4 Minuten ein completer Salonanzug die Heberbüche herab.

Gebrüder **Moe** besuchen zum ersten Male und zwar nur zur 8. Nacht, in Folge abgeschlossener Engagemente im Vendôme-Krystal-Salon, in der St. James-Halle in Dresden und im kaiserlich russischen Ballet-Theater zu St. Petersburg.

Nur den herrlichen Girand wurden die Gebrüder **Moe** in Folge freier Genehmigung aus St. Petersburg für nur 6 Vorstellungen gewonnen.

Am 18. März haben dieselben im kaiserlich russischen Ballet-Theater zu Petersburg.

Auftreten des berühmten Turnerkönigs der Welt **Mr. Avolo**.

Atlas und **Parathos**, in Arbeit dreifach und vorgeführt vom Director **Schumann**.
Felix, in der hohen Schule geübt von Herrn **Max Schumann**.

Außerdem 14 Productionen der höheren Kunst und Vorträge, sowie Auftreten aller Clowid.

Der Aufenthalt der Gesellschaft wird nur noch von kurzer Dauer sein.

Restaurant **W. Franz**, Jüdenhof Nr. 1.

Heute Schlachtfest,

von 10 Uhr an. Bestenfalls, Wasser, Wein, u. Schlotterwein, welche in hochfeines **Lübauer Lagerbier** vermischt. Stammbüchlein: Bratwurst mit Sauerkraut.

Restaur. **Kynhäuser**.

Auf die **Pariser Kunstausstellung**, welche gegenwärtig in Herrn **Delbe's** Lokalitäten zur angenehmen Unterhaltung seiner Gäste ausgestellt ist, wird hiermit ganz besonders aufmerksam gemacht.

Liesinger Export-Märzenbier

Ist wieder ff., empfehle solches im Verzapsf, sowie im Verkauf in Originalgebinden.

Stadt Nürnberg. Th. Kahl.

Zum Besten des Albertvereins, der Heilstätte für deutsche Invaliden zu Völsnitz und der Kinderheilanstalt:

Drei Vorträge

über das Kind und seine Pflege im gesunden und kranken Zustande

von **Dr. med. L. Fürst**, Docent an der Universität und Dirigent der Kinder-Poliklinik zu Völsitz.

1. Die Pflege des gesunden Kindes. Die natürliche und künstliche Ernährung desselben.
2. Die Aufgaben der Mutter oder Pfliegerin gegenüber dem kranken Kinde. Das rechtzeitige Erkennen auftretender Erkrankung und die Beurteilung der Symptome.
3. Das Nicker und dessen Kontrolle durch das Thermometer. Die erste Hülfeleistung und das Einwirken der ärztlichen Verrichtungen beim erkrankten Kinde.

Abonnements-Karten (für alle drei Vorträge gültig) à 1 Thlr. 15 Ngr., für referierte Blätter à 2 Thlr., Einzelbillets à 20 Ngr. sind in der Hofmüllerschen Handlung von Herrn **Priezel**, Schloßstraße 17, bei Herrn **Heinrich Hoffe**, Neumarkt 9, bei Herrn **Goldarbeiter Jähne**, Opernplatz 9, sowie bei Herrn **Gauhange & Wittwe**, Hauptstraße 21, und am Eingange des Saales zu haben.

Die Vorträge finden am 14., 17. und 20. März a. e., Abends halb 8 Uhr im Saale des Hotel de Saxe statt.

Freidenker-Gemeinde.

3 öffentliche Vorträge

von Herrn **Dr. L. Büchner**.

Dritter Vortrag (nur für Herren)

Donnerstag, den 12. März, Abends halb 8 Uhr, in **Weinhold's Saale** (und nicht im Stadtverordneten-Saale, wie früher anmündet)

über: Zeugung, Vererbung, und Seelensubstanz.

Eintrittspreis 15 Groschen. Reservierte Plätze à 1 Thaler sind vorab zu bestellen. Unsere Mitglieder sind gegen Voreinrichtung der Mitgliedschaft 5 Groschen. Eintrittskarten sind zu entnehmen im Hauptengraben von P. Wolf, Schloßstr., Ecke der St. Andrästraße, und Abends an der Saale.

Der Vorstand.

Goldstein, Sieprai, Klemmich, Präi.

Nur noch 2 Vorstellungen.

Neues Programm.

Gewandhaus-Theater.

Die Wunder der unsichtbaren Welt.

Donnerstag den 12. März:
Vortrag und Demonstration von **Dr. C. Klug** mit dem von ihm erfundenen ersten und einzig in Europa bestehenden photo-electrischen

Riesen-Mikroskop,

Diamant-Linsen - System und electricisches Licht mit 30,000,000 Vergrößerung. Anfang 7 1/2 Uhr.

Salon Variété.

Eingänge: Vadersgasse 29 und gr. Kirchgasse 1.
Heute grosse Extra-Vorstellung und Concert.

Auftreten sämtlicher engagierter Mitglieder. Zur Aufzählung kommt unter Anderem:
Zum ersten Male, neu:

Unfehlbar,

u. auf allgemeines Verlangen zum Schluß der Vorstellung zum 101. Male:

Der beliebte Jesuiten-Zingel-Zangel.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Die Direction

Zu verkaufen
Nicht in der oberen Gegend zu No. 12, 1 einp. Baumwagen, 1 paar Pferdegeschirre, einpaar Kammern, einige 20 Stück Kattun, 1 weicher 11 Schichten dicke Kachelofen mit hermetischem Feuerungsverschluss und 1 Bettfedern als übercomplett. **Welm Holz- u. Korbhändler**
Sophas, Schränke, sämtliche Möbel, Real, Ledentafel zu verk. Völsdrufferstr. 12, im Hofe.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königl. Ministerium des Innern soll im bevorstehenden Sommerhalbjahre wiederum **Elementarunterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie** durch die Anstalts-Mitglieder **Professor Krieg** und **Dr. B. Rottler** erteilt werden.

Personliche Anmeldungen hierzu werden in den Wochentagen vom 11. bis mit 16. d. M. von früh 10-1 Uhr in der Casse des Königl. Stenographischen Instituts, Landhaus, dritte Etage, angenommen.

Dresden, am 10. März 1874.
Das Königl. Stenographische Institut.
Prof. D. Heyde, Director.

Speise-Etablissement = Stadt-Keller =

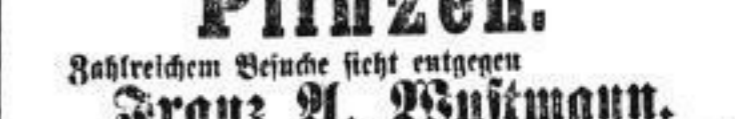
Heute Donnerstag, 12. März
Abend-Concert

zur Unterhaltung meiner werthen Gäste. Auf vielseitigen Wunsch von Nachmittags 5 Uhr an

Plinzen.

Zahlreichem Besuche sieht entgegen
Franz A. Wustmann.

Gummi-



F.E. BAEUMCHER

Königl. Hoflieferant
39. Wilsdruffer-Strasse 39.
Comp.oir und Fabric. Ostra-Allee Nr. 11A.

Niederländer und Deffauer Milchvieh-Auction.

Sonntags den 14. März a. e., punct 12 Uhr, veranctioniren wir im Hotel zum Ehrenthron Hof in Freiberg, (11.3129hp.)

20, nach Beinden 30 Stück Prima-Waare

Niederländer und Deffauer Kühe und Kalben,

hochtragend und mit Kälbern.
E. Seifert u. Wilhelm Steinmüller aus Döbeln.

Arthümlicher Weise war am 7. d. M. eine Annonce gleichen Inhalts, auf den 21. d. lautend, inserirt.

Kurort Bagaz

(Schweiz).
Pension Schedler.

Dieses seit vielen Jahren bestehende, in einem stillen, prachtvollen Landschaft, in der Nähe von Bagaz und seiner Wälder gelegenen Pension, welche ich übernommen habe, empfehle mit der Zusicherung prompter Bedienung, guten Zimmern, seiner Küche und billigen Preisen. Täglich frische Milch.

Wwe. Tobler-Jung,

(vormals zum Telegraphen in Bagaz.)

Arbeit zum Schneiden und Waschen gesucht
Bartholomäusstr. 9, 1.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten

Bekanntmachung.



Kgl. Sächs. Staats- eisenbahnbau.

Die Herstellung des ardhieren Theils der Oberbauarbeiten der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn... Die im diesigen k. k. technischen Hauptbureau für die gedachte Verbindungsbahn, Humboldtstraße 3, zu entnehmenden Pläne sind nach erfolgter Ausfertigung längstens bis

zum 28. März 1874

versteigert und mit der Aufschrift: „Offerte auf Oberbauarbeiten“ versehen, an das vorbezeichnete Hauptbureau frankirt wieder einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten und sind die Offerten bis zum 30. April d. J. an ihre Offerten gebunden.

Dresden, den 6. März 1874.
Der Königl. Commissar für den Bau der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn.
Opelt.

Bekanntmachung.

Königl. Sächsischer Staats- Eisenbahnbau.

Die Erd- und Felsenarbeiten, insbeson. die Kunst- arbeiten zu Herstellung des Bahndepots für die Schandau-Kamenzer Staats-Eisenbahn... Die über diese Arbeiten auszufertigenden Pläne sind im Werkplatzbureau des Bahnhofs Pirna in Empfang zu nehmen und nach erfolgter Ausfertigung längstens

bis zum 21. März d. J.

versteigert und mit der Aufschrift: „Offerte auf Erd- und Felsenarbeiten“ versehen, an das k. k. technische Hauptbureau für Staats-Eisenbahnbau in Dresden, Humboldtstraße 3, frankirt wieder einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern, unter denen diejenigen, welche die Erd- und Felsenarbeiten, sowie die Kunstarbeiten ausführen zu übernehmen bereit sind, vorzugsweise vorzuziehen sind, bleibt vorbehalten und sind die Offerten bis zum 20. April d. J. an ihre Offerten gebunden.

Dresden, den 6. März 1874.
Der Königl. Commissar für den Bau der Schandau-Kamenzer Staats-Eisenbahn.
Opelt.

Bekanntmachung.

Kgl. Sächs. Staats- eisenbahnbau.

Die Anlieferung zweier Drehscheiben von 11 M. Durchmesser für die Bahnhöfe Pirna und Dürr-Röhrsdorf... Die Offerten, welche hierauf zu reflectiren gekommen sind, werden ersucht, ihre Offerten bis längstens

zum 31. März dieses Jahres

versteigert und mit der Aufschrift: „Offerte auf Lieferung von Drehscheiben“ versehen, an das hiesige k. k. technische Hauptbureau für den Bau der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn, Humboldtstraße 3, frankirt wieder einzureichen. Die Auswahl unter den Bewerbern wird vorbehalten und sind die Offerten bis zum 30. April dieses Jahres an ihre Offerten gebunden.

Dresden, den 7. März 1874.
Der Königl. Commissar für den Bau der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn.
Opelt.

Bekanntmachung.

Kgl. Sächs. Staats- Eisenbahnbau.

Die Anlieferung von ca. 100 Ctr. Schmiede- u. Guss- eisen bestehend in Eisenstangen für die Dachconstruction des Heizhauses auf Bahnhofs Pirna... Die Bedingungen, unter denen diese Lieferung zu erfolgen hat, sind im hiesigen k. k. technischen Hauptbureau für den Bau der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn, Humboldtstraße 3, zu entnehmen, wobei auch die Offerten bis längstens

zum 31. März d. J.

versteigert und mit der Aufschrift: „Offerte auf Eisenzug- Lieferung“ versehen, frankirt einzureichen sind. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten und sind die Offerten bis zum 15. April d. J. an ihre Offerten gebunden.

Dresden, den 7. März 1874.
Der Königl. Commissar für den Bau der Pirna-Kamenzer Verbindungsbahn.
Opelt.

Pferde-Auction.

Am Arestscham zu Seiffenwerder sollen Montag, den 16. März a. e. gegen das Meistbot

5 starke Arbeitspferde,

sowie auch die nöthigen Wagen, Schlitzen u. Geschirre wegen Geschäftsauflösung versteigert werden.

Anfang früh 10 Uhr. Wem Freund sein einladet

Gustav Schwerdtner.

Der diesjährige Catalog über Obstbäume aller Art, Securen Obst und Rosen der

Ober-Gorbitzer

Obstbaumschule
errichten und steht auf Verlangen franco zu Diensten.
Ober-Gorbitz bei Dresden, im März 1874.
Otto Laemmerhirt.

Oelgemälde-Auction.

Deute Vormittag von 11 Uhr an im Glasalon der Königl. Gerichts-Auction - Rampf'sche Straße 21 - Fortsetzung der Versteigerung von vorzügl. Oelgemälden Düsseldorf'er Künstler.

Versteigerung der Gemälde Vormittags von 10-11 u. Nachmittags von 3-5 Uhr.
C. Breitfeld, Kgl. Gerichts-Auctionator.

Die Grünberger Actien-Bierbrauerei

und Sprit-Fabrik zu Grünberg in Schlesien

wird am 20. März a. e. Vormittags zu Grünberg öffentlich subhastirt, worauf Kauwillige aufmerksam gemacht werden.

Die Brauerei ist neu erbaut, mit den besten Maschinen und den vorzüglichsten Einrichtungen versehen und besitzt ausgezeichnete Wasser. Die Fabrik auf eine Jahresproduction von 30,000 Tonnen berechnet und kann sofort in Betrieb gesetzt werden. Die Spiritfabrik ist ebenfalls auf einen ausgedehnten Betrieb berechnet, indem noch nicht ganz fertig gestellt.

Nähere Auskunft ertheilt auf Verlangen der Niederösterreichischen Cassenvereine
Friedr. Foerster jun. u. Co. in Liq.
in Grünberg i. Schlesien.

Verkauf eines Waaren-Lagers betreffend.

Auf das zu dem Pflanzhofen Grotthofen gehörige, namentlich aus Materialwaaren und Droguen bestehende Waarenlager und die vorhandene Labeneinrichtung ist ein Gebot, und zwar auf die Materialwaaren von 75 Procent, auf die Droguen von 45 Procent und auf die Labeneinrichtung von 50 Procent des hier einzuliefernden Zwerches gethan worden.

Vorher auf dieses Gebot hauptsächlich Rücksicht zu nehmen, hat man alle diejenigen, welche Lust haben zu übersehen, gemeint sein sollten, hierdurch anzukündigen, ihre höheren Gebote bis spätestens

den 14. März d. J.

ander anzukommen, und wird dabei zugleich bemerkt, daß das Versteigerungs-Gebot hier eingeleitet werden kann.

Dresden, den 5. März 1874.
Königl. Gerichtsam im Bezirksgericht.
v. Dieckau.

Freiwillige Grundstücks- Versteigerung.

Die Friedensburg in der Niederlösch bei Dresden, sowie ein daran angrenzendes Hausgrundstück unterhalb derselben sollen

Montag, den 16. März 1874

Mittags 12 Uhr unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in dem erstgedachten Grundstücke ertheilungsgemäß öffentlich versteigert werden.

Der Flächeninhalt beider Grundstücke beträgt 27 Ader; dieselben sind in gutem Stande, umgeben Weinberge mit, sowie zu Hauptzwecken sich eignendes Areal; ihre Lage ist reizend, die Aussicht von ihnen nach Dresden und dem Elbthale wunderbar.

Die Friedensburg, kaum 20 Minuten von der Eisenbahnstation Kötzschenbroda entfernt, ist zur Zeit noch als Restauration eingerichtet; schon seit Jahren erfreut sie sich eines außerordentlichen Verkehrs.

Es ist in vorliegender Gegend kaum ein zweiter Grundstücks-complex von gleicher Größe und gleich günstiger Lage vorhanden. Zur Uebernahme der Grundstücke sind 25,000 Thlr. erforderlich.

Erstgenannte, welche sich vor dem Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, wollen sich rechtzeitig einfinden.
Dresden, den 4. März 1874.
H. H. Körner.

Der Schuh- und Stiefel-Bazar von Julius Landsberg,

29 Marienstraße 29,
empfehlen

die größte Auswahl solid gearbeiteter
Schuhwaaren,

sowohl einfachen als auch eleganten Genres für
Damen, Herren und Kinder, zu den
bekannt billigsten Preisen.

29 Marienstraße 29.

Handels-Akademie.

Offen beginnen neue Kurse in kaufmännischer und gewerblicher Fortbildung für Herren jeden Alters, Standes und Geschlechts. Anmeldungen für einzelne Abtheilungen, wie auch für beliebige einzelne Vorträge, haben zu erfolgen.
Schlossstraße 23. II. bei

Direktor Klemich.

Kraft & Liebscher,
Agentur und Spedition der
Dür-Bodenbacher Kohlenwerke,
Comptoir: Ammonstraße Nr. 33.

En gros. En detail.

Stöcke!!! Stöcke!!!

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirte Lager in Spazierstücken in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen.

S. Pariser,

Landhausstraße 22, British Hotel.
N. S. Ich erlaube mir ausdrücklich zu bemerken, daß ich in Folge meiner directen Beziehungen aus den ersten und leistungsfähigsten Fabriken in Stande bin, zu wirklich Original-Engrospreisen verkaufen zu können.

Engros-Preise. Engros-Preise.

Meierhofs- Verpachtung.

Die zur Fideicommiss-Domäne Zetschen an der Elbe gehörigen Meierhöfe Königswald und Zichlowitz werden hiermit im Offertwege für die Dauer von 9 eben 12 Jahren, vom 24. April 1874 ab, zur Verpachtung ausgeschrieben.

Der Meierhof Königswald (Station der Dür-Bodenbacher Bahn) mit ca. 168,3 Joch Acker- und 35 Joch Wiesenland hat eine rationell eingerichtete, im vollkommen guten Zustande befindliche Kartoffelbrennerei.

Der Meierhof Zichlowitz (Station der Herr. Nordwestbahn, rechte Elbthalbahn) hat 61,3 Joch Acker- und 11,3 Joch Wiesenland. Die Wirtschaftsbauwerke sind in beiden Höfen in gutem Bauzustande und in genügenden Raumverhältnissen vorhanden. Die verpachteten Höfen sind für jeden Hof separat mit je

300 fl. ö. W. als Badium belegt bis 24. März 1874 bei der

Central-Direction
der Graf Thun'schen Fideicommiss-Domäne Zetschen
in Prag, Grube Nr. 5,

einzubringen, von welcher auch die Entscheidung bis zum 10. April erfolgen wird.

Auf mündliche oder schriftliche Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskunft die Graf Thun'sche
Oeconomie-Oberverwaltung
der Fideicommiss-Domäne Zetschen in
Liebwerd bei Zetschen a. G.,
bei welcher auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Nicht
vorjährige oder zurückgelehnte
Waare, sondern stets frisches
und das Neueste bietet das große
assortirte Lager in
Knaben-Garderobe
(Specialité)
für das kleinste bis zum größten
Knaben-Alter
S. Nagelstock's Magazin,
Schöfferg. 24, vom Altmarkt
2. Gewölbe rechts.
Man findet Knaben-Anzüge
in den neuesten Facons und nur guten
Stoffen von 1 1/2 Thlr. anwärts.
Confirmanden-Anzüge
für jede Größe passend, aus gutem rothem Tuch,
Grosgrain und Buckskin gefertigt von 6 Thlr. an.
Zum bevorstehenden Examen empfehle ich
complete Anzüge von Jaquets, Sack-Jaquets, Joppen,
Blousen, Hosen, Westen u. für Knaben jeden
Alters passend in mannigfaltiger Auswahl, vom ein-
fachen bis zum feinsten Genre, billiger als jede Con-
currenz!!!
S. Nagelstock's Magazin für Knaben-
Garderobe, Schöfferg. 24, vom Altmarkt
2. Gewölbe rechts.

Das
Agentur- u. Commissions-
Geschäft
von
Ernst Lippmann
vermittelt
Grundbesitz aller Art,
Wohnungen mit und ohne Möbel,
Dienstpersonal aller Branchen.
Comptoir: Victoriastraße 29, part.
Dresden.

Die Kunst-Schönfärberei und
Kunst-Wäscherei
von G. Lehmann, sonst Julius Voge,
Wallstraße 18 und Automatenplatz 18,
empfehle ich bei eintretender Saison zum Nähen, Drucken und
Waschen aller Art erobe im vortheilhaftesten und ungetrübten Zu-
stande und verleiht bei guter Bedienung die billigsten Preise.
Eisenbahnschienen u. Träger
zu Bauzwecken
in allen Längen und Höhen officin
Schweitzer & Oppler,
Schäferstraße 60.

